

EINLADUNG

zum Vortrag von **Prof. Dr. phil. Pablo de la Riestra**

DEUTSCHE GOTIK Ihr Beitrag in Europa

WANN ?

am Freitag, den 24. Oktober 2025
um 18:00 Uhr

WO ?

im FRANZZ Restaurant
Hotel Goldene Sonne
Neustadt 520
84028 Landshut

WIE ?

freier Eintritt

INFO

nächstes Treffen . . 2026

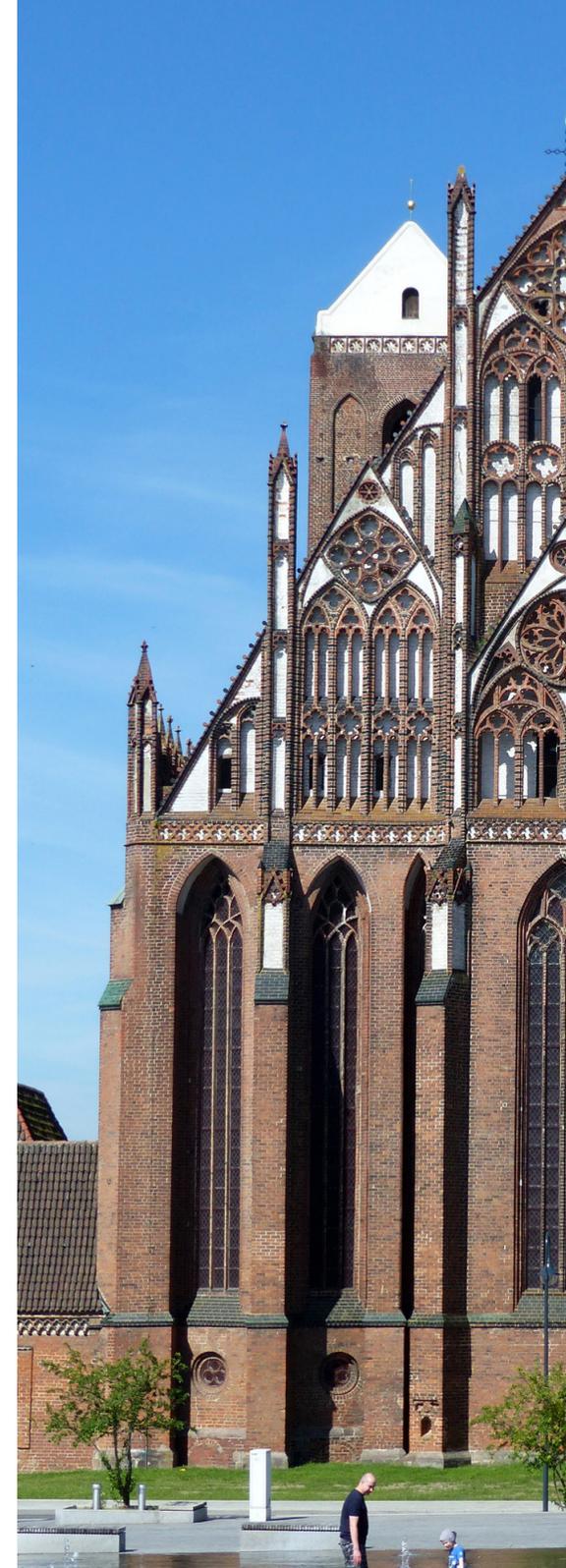


Groß-Loge Bayern e.V.

im Deutschen Druiden-Orden VAOD

<https://deutscher-druiden-orden.de/logen-bayern/>

[mailto: info@grossloge.bayern](mailto:info@grossloge.bayern)



**Prof. Dr. phil.
Pablo de la Riestra**

Architekturhistoriker
Architekturzeichner
Architekturfotograf

„Ich liebe die deutsche Architektur und besonders die Gotik, egal ob in Sakralbauten oder im Fachwerk.“



Pablo de la Riestra lebt und arbeitet in Nürnberg. Mit der Federzeichnung der Nürnberger Altstadt, die 2003 nach einem Jahr Arbeit im Auftrag der Altstadtfreunde entstanden ist, besiegelte er seine Verbundenheit zu dieser Stadt.

DEUTSCHE GOTIK - Ihr Beitrag in Europa Eine Bilanz

Die ursprünglich in Nordfrankreich entstandene gotische Architektur wurde zur „zweiten Natur“ deutschsprachiger Länder. Es ist die Gotik, die bis heute die Hauptakzente unserer Stadtkerne bildet, von Lübeck bis München, von Köln bis Magdeburg und Wien und darüber hinaus zu allen Ländern, die seit dem Mittelalter zum „Reich Deutscher Nation“ gehörten oder starke Bindungen zu ihm hatten - nicht zuletzt Lettland und Estland.

Dabei zeigen sich hochbedeutende eigene Qualitäten, die einerseits eine Weiterentwicklung des Französischen, andererseits völlig selbstständige Gestaltungsformen annahm, wie die geographisch unweit gelegenen Kirchen in Regensburg und Landshut illustrieren.

Obwohl der von den Italienern erfundene Name „Gotik“ nichts mit den germanischen „Goten“ zu tun hat, ist dieser Architektur ein Geist eigen, der sich komplett von der Sensibilität der griechisch-römischen Antike entfernte und wohl gerade deshalb Italien weitgehend fremd blieb.

Die großartigen Errungenschaften deutscher Gotik beschränken sich nicht auf Einzeldenkmäler und betreffen oft ein ästhetisch hoch anspruchsvolles Miteinander von Sakral- und Profanbauten - herrliche städtebauliche Ensembles von denen heute noch beispielsweise Lübeck, Lüneburg, Duderstadt, **Landshut**, Schwäbisch Hall, Ulm oder Bern Zeugnis ablegen.

Der Vortrag von Dr. de la Riestra wird mit zahlreichen Bildern aus dem eigenen Archiv illustriert.

Nach seinem Studienabschluss als Hochschullehrer für Bildende Künste in Argentinien arbeitete er einige Jahre unter Schirmherrschaft der Kulturabteilung der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Buenos Aires.

1982 Übersiedlung nach Marburg
1990 Promotion an der Philipps-Universität zum Kunsthistoriker.

Seine Tätigkeit als Architekturhistoriker war von Anfang an durch eine integrative Beschäftigung als Zeichner und Fotograf unterstützt; de la Riestra ist langjähriger Lehrbeauftragter der Universität Heidelberg, Gastprofessor der Architekturfakultät der Nationaluniversität Rosario (Argentinien) und der Staatlichen Universität von Sao Paulo (Brasilien).

Sein Spezialgebiet ist die deutsche Architekturgeschichte, insbesondere die der Gotik. Er arbeitet an unterschiedlichen Aufträgen in allen drei Gebieten und ist im Rahmen dieser Tätigkeiten über das ganze Jahr unterwegs in Europa - oft auch in Südamerika.